

schon wieder bald nicht mehr im schuldienst

Beitrag von „Exodus“ vom 21. Dezember 2019 23:17

ich habe schon zum bewerbungsgespräch vor schuljahresbeginn der direktorin genau meinen werdegang erläutert (der mit dem schulamt und der schule vereinbarte arbeitsvertrag ist an berufbegleitendes referendariat geknüpft). also hat sie mich im fach werken, das ich fachfremd unterrichte, mit einem zweiten kollegen doppelt besetzt. häufig musste ich während der doppelbesetzung unterricht vertreten. ansonsten hab ich so gut es ging, den lehrern versucht zuzuarbeiten und überall geholfen, wie und so gut es ging. das schlug sich natürlich auch in fehlender vorbereitung für mich nieder. ziemlich schnell merkte ich auch, mit welchen klassen ich gar nicht zurecht komme (egal ob vertretungsstunden oder fest geplanter unterricht) und es ist klar, auch dafür muss ich als lehrkraft einen weg finden, wie ich auch mit solchen klassen klar komme. da habe ich mich teilweise auch unprofessionell verhalten bzw mir selbst das leben schwer emacht. dann habe ich schulgartenunterricht zugeteilt bekommen, wobei die klassenlehrer nicht mit mir kooperierten, obwohl ich wiederholt darum bat. dann gingen 5 stunden zulasten eines ganztagesangebots für gitarre, was vollkommen meiner vorerfahrung entspricht. seit november übernahm ich dann noch musik in allen ersten klassen und wurde mit doppelter besetzung im musikunterricht in den vierten klassen eingeplant, sodass ich bei einem deputat von 20 stunden landete. und irgendwie wuchs mir ab dezember absolut alles über den kopf.